

# Gut gerüstet FÜR DIE REISE

Ob im Expeditionsmobil, im Pick-up mit Wohnkabine oder im Geländewagen mit Dachzelt: Nützliches Outdoor-Equipment sollte jeder Offroad- und Fernreisende an Bord haben. Wir durchforsten den Markt nach interessanten Neuheiten.



## Heller kurbeln

Intensiver Körpereinsatz kann die Erleuchtung bringen. Nein, das hat jetzt nix mit Esoterik zu tun. Sondern ganz profan mit Physik, Prinzip Dynamo. Es geht also um eine Laterne, deren Akku man off the road und abseits der elektrisch weichgespülten Zivilisation mittels einer Kurbel händisch aufladen kann. Eine Minute Handarbeit ergibt dabei Licht für rund 20 Minuten. Danach muss man wieder ran. Droht die Erschöpfung, darf man die integrierten Lithium-Ionen-Batterien alternativ per Auto-Netzkaabel am Zigarettenanzünder des Offroaders laden. Sind sie – im Gegensatz zum lichtbedürftigen Menschen – vollgepowert, leuchten die zwölf LEDs der Laterne ganze fünf Stunden lang. Und das wahlweise in zwei Leuchtstärken. Wie eine konventionelle Lichtquelle kann man den Aufheller per Schalter bedarfsweise an- und ausknipsen. Die Kurbellaterne ist mit 450 Gramm leicht zu transportieren und mit 12 cm Breite sowie 26,5 cm Höhe auch recht kompakt. Der Preis ist heiß, liegt er doch bei akzeptablen 22,95 Euro.

→ INFO

MOVERA  
www.movera.com

## GELÄNDEGÄNGIGES SCHLAF-EI

→ INFO

PROCAMP  
www.mini-caravans.com

Da ist man nun mit dem vollbepackten Geländewagen abseits des Asphalts unterwegs und möchte irgendwann irgendwo im botanischen Nirwana sein Zelt aufschlagen. Oder besser doch nicht, weil sich die beste Co-Pilotin von allen weder mit Ungeziefer am Boden herumschlagen noch umständlich in eine Behausung auf dem Dach des Fourwheelers quälen mag. Die Lösung aller Probleme: Schlagen Sie ihr ein kleines, kuscheliges Nest auf Rädern vor, das Sie an den Haken des Allrad-Gefährts nehmen können. Wie beispielsweise den knuffigen „Freerider“ des slowakischen Herstellers Procamp. Der auf zwei grobstolligen, 235/75 R 15 großen Rädern daherrollende Minicaravan wird die Dame Ihres Herzens nicht nur mit seiner hübschen Tropfenform begeistern. Sondern auch mit seinem gemütlichen Innen-Ambiente

in Gestalt eines 148 x 200 cm großen Doppelbettes. In einem Oberschrank mit drei Ablagefächern finden die Schlaf- und sonstige Klamotten ihren Platz. Daneben lässt sich noch ein großer TV-Flachbildschirm samt DVD-Player installieren, um sich einen gemütlichen Fernsehabend zu gönnen. Und im Heck eröffnet sich unter der Klappe eine kleine, aber feine, komplette Bordküche mit zweiflammigem Gasherd und eingelassener Edelstahlspüle sowie großer Arbeitsfläche und Geschirrschrank. Das knapp 120 cm hohe und nur 3,95 m lange Wohnwägelchen darf maximal 750 kg wiegen, womit bei einem Leergewicht von 490 Kilogramm noch deren 260 an Zuladung übrig bleiben. Genug für das Equipment eines ausgedehnten Offroad-Wochenendes. Der Basispreis liegt bei 7380 Euro.



## DAS ZWEIRAD AN DEN 4X4

→ INFO

RAMEDER  
www.kupplung.de

Wo alle mit dem 4x4-Offroadler befahrbaren Wege enden, möchte man gerne mit dem Mountainbike auf weitere Erkundungstour gehen. Aber wenn es nun mal nicht in den Kofferraum passt bzw. der gerade vollgepackt ist? Dann hilft ein Fahrrad-Heckträger. Ein einfach handhabbares, leichtes und recht preiswertes Modell haben wir im Programm des Transportlösungs-Spezialisten Rameder entdeckt: den „MFT Euro select compact“. Der erweist sich trotz seines komplizierten Namens als wirklich rundherum praktisch: Man kann ihn dank seines geringen Gewichtes (13 Kilogramm) mit wenigen Handgriffen auf die (hoffentlich vorhandene) Anhängerkupplung montieren, bei Bedarf (zum Öffnen der Heckklappe beispielsweise) abklappen und mit zwei Fahrrädern oder Elektrobikes (bis maximal 60 kg) bestücken. In seiner „Freizeit“ lässt er sich auf ein kompaktes Maß zusammenfalten, damit er im Keller oder in der Garage nicht aufträgt. Der MFT steht mit 379 Euro in der Preisliste.



## MOBILER WÄRMESPENDER

Jetzt wird's heiß, überall und jederzeit. Die mobile Feuerstelle „fire2go“ der österreichischen Vertriebsfirma MBG macht ihrem Namen tatsächlich alle Ehre: Denn das Konstrukt aus Alu-Gestell und einer feuerfesten Gewebeschaale lässt sich mit wenigen Handgriffen ein- bzw. ausklappen und dank seiner vergleichsweise kompakten Dimensionen platzsparend, verpackt in einem robusten Leinensack, im Offroadler verstauen. Zum Entfachen braucht man eben nur ein wenig Holz (ein paar Zweige finden sich im Outback ja meist in näherer Umgebung) und geeigneten Zündstoff (bspw. Streichhölzer oder ein Feuerzeug). Technischer Clou des faltbaren Wärmespenders ist ein feuerfestes, rund 2,5 mm starkes Gewebe aus Silikat, beschichtet mit dem äußerst wärmeleitfähigen Tonmineral Vermiculit. Es beginnt erst bei über 1600° Celsius zu schmelzen – aber nicht zu brennen. Für die mobile Feuerstelle „fire2go“ haben die Designer eine Gewebeschaale entworfen, die in zwei unterschiedlichen Dimensionen zu haben ist: Die Varianten „Fisherman“ und „Scout“ messen 60 x 60 cm, die Version „Ranger“ ist 75 x 75 cm groß. Als praktisches Zubehör gibt's ein aufsteckbares Vierfuß-Set, in das sich Kochtöpfe oder Grillgitter einklinken lassen. Die Preise für die „fire2go“ liegen zwischen 369 und 499 Euro.



→ INFO

MBG VERTRIEBS GMBH  
www.fire2go.at